

RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG  
ALS INSOLVENZVERWALTER der  
UNCC BONN GMBH UND DER SMI HYUNDAI EUROPE GMBH

**PRESSEMITTEILUNG**

**Insolvenzverwalter strebt einvernehmliche Lösung für das WCCB an**

- **Insolvenzverwalter Christopher Seagon hält „einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten für den einzig realistischen Weg“, damit das WCCB schnellstmöglich zu Ende gebaut werden kann**
- **Nur einvernehmliche Lösung bietet größtmögliche Rechtssicherheit**
- **Sobald eine Partei juristische Schritte einleitet, würde der Prozess erfahrungsgemäß über Jahre verzögert**

**Bonn, 6. April 2011** – Der Insolvenzverwalter der UNCC Bonn GmbH und der SMI Hyundai Europe GmbH, Christopher Seagon, strebt weiter eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten an. „Nur so ist es möglich, das World Conference Center Bonn schnellstmöglich zu Ende bauen zu können“, sagt der Heidelberger Rechtsanwalt. Die Erfahrung zeige, dass eine Lösung über Jahre verzögert würde, sobald einer der Beteiligten juristische Schritte zur Durchsetzung seiner partikularen Interessen einleiten würde.

Sollte eine einvernehmliche Lösung scheitern, wäre auch der Insolvenzverwalter gezwungen, mit entsprechenden juristischen Schritten zu reagieren. „Ich habe den gesetzlichen Auftrag, die Interessen der Gläubiger zu wahren“, sagt Seagon. Beim Gesamtkomplex WCCB warten etwa 100 Gläubiger auf eine schnelle Regelung. „Schmerzlich betroffen“, so Seagon, „sind insbesondere die beteiligten Handwerksbetriebe und Nachunternehmer der Region, die derzeit auf Forderungen von mehreren Millionen Euro sitzen. „Es kann niemand verlangen, dass diese Betriebe auf ihre Schäden hängen bleiben, weil andere Beteiligte ihren Schaden über langjährige juristische Auseinandersetzungen minimieren möchten“, so Seagon weiter.

Die Situation ist juristisch sehr komplex, die Gespräche zwischen den Beteiligten bezeichnet der Insolvenzverwalter aber weiter als konstruktiv. Sowohl die Stadt Bonn, die im Projektvertrag mit der damals noch nicht insolventen UNCC Bonn GmbH einen Heimfallanspruch ausgehandelt hat, als auch die Sparkasse

KölnBonn als Hauptkreditgeber, stehen mit Seagon in regelmäßigen Verhandlungen. Seagon: „Ich bin guten Mutes.“

### **Über die SMI Hyundai Europe GmbH und die UNCC Bonn GmbH**

Die SMI Hyundai Europe GmbH mit Sitz in Berlin und die UNCC Bonn GmbH sind zwei Gesellschaften des World Conference Center Bonn-Projektes (WorldCCBonn). Die SMI Hyundai ist als Generalübernehmerin die bauausführende Gesellschaft des Projekts. Über die SMI sind etwa 150 Nachunternehmer mit der Erstellung der einzelnen Gewerke beauftragt worden. Die Verantwortlichen der SMI Hyundai Europe GmbH hatten Ende November 2009 an ihrem Unternehmenssitz in Berlin beim dortigen Amtsgericht Charlottenburg Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, da nach ihrer Ansicht die Auftraggeber die Finanzierung nicht mehr sichergestellt haben.

Die UNCC Bonn GmbH mit Sitz in Bonn ist das maßgebliche Investitionsvehikel rund um das WorldCCBonn. Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Grundstücke des Projekts und hat zur Erfüllung der mit der Stadt vereinbarten Planungs- und Bauverpflichtungen mit der SMI Hyundai einen Generalübernehmervertrag abgeschlossen. Ende September 2009 hat die UNCC Bonn durch den Geschäftsführer Dr. Man-Ki Kim Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt.

Bei beiden Gesellschaften ist Rechtsanwalt Christopher Seagon von der bundesweit tätigen Kanzlei Wellensiek Rechtsanwälte in Heidelberg zum Insolvenzverwalter bestellt worden. Seit Insolvenzantragstellung ruht die Baustelle sowohl für das World Conference Center, das für UN-Veranstaltungen ausgelegt ist, als auch bei dem angegliederten Hotel. Beide Bauprojekte sind zu etwa 80 Prozent fertiggestellt.

#### **Medienkontakt**

Holger Voskuhl

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Maastrichter Straße 53

50672 Köln

Fon: +49-(0)221-400 73 – 87

Fax: +49-(0)221-400 73 – 88

Mobil: +49-(0)170-2101523

[voskuhl@rw-konzept.de](mailto:voskuhl@rw-konzept.de)